



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe**

**Caraffa, Vincenzo**

**Cölln, 1723**

VII. Die Liebe Gottes ist ein gelehrte Unwissenheit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

Seel allein: diese seynd vor mich ohn alle andere genug; bey diesen werd ich rühig / glücklich / und selig leben.

Allhie betrachte Christi Süßherzigkeit / Klugheit / und Standhaftigkeit am Creutz / seinem übrigen Leben / und Leyden.

### Siebente Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein gelehrte Unwissenheit.

O Timotheus; spricht S. Dionysius, laß die Sinn / und Verstandes Würckungen / sambt allem / worin selbige sich beschäfftigen / auff einmahl fahren / auff daß du dieser Dingen unkündig zu dem gelangest / so da ist über alles. Verlangst du Gott zu finden / und dich mit Ihm zu vereinigen / so muß du dich über alle Geschöpff / über alles / womit die empfindliche Kräfte / und der Verstand sich bemüht / empor schwingen; alsdan wirst du Gott / so über alles / in der Höhe / wo sich Gott allein befindt / antreffen. Die wahre

mahre Weisheit besteht darin / daß man  
Gott nicht unter der Bildnis eines Ge-  
schöpffs / sonderen auffer / und über al-  
les / so Gott nicht ist / erkenne.

In diesem Verstand sagt die Braut ;  
Wie ich sie ( das ist / die Engel ) etwa  
ware vorbey gangen / hab ich den  
gefunden / so meine Seel lieb hat.

Cant. 3. Allhie bemercke mit S. Bernard.

daß uns die himmlische Geister selbst  
lehren / nicht bey ihnen stehen bleiben /  
sonderen über sie zu ihrem Schöpffer  
auffsteigen : die Braut / sagt er / ist sie  
vorbey gangen / weil sie nicht sich /  
sonderen den HERRN JESUM  
Christum gelobt / und gepriesen.

Dieses lehrt uns / anderer Liebe nicht zu  
uns / sonderen durch uns / das ist /  
durch Christi / und nicht unser selbst  
Groß-Sprechung zu Christo anzie-  
hen. Wir seynd Wanderer / auff der  
Reiß / in stäter Bewögun / und Vorbey-  
gehung der Geschöpff / welche wir  
sämbtlich / uns selbst so gar nicht aufge-  
nommen / verlassen müssen / und keinem  
mit Gemüth / ja Gedancken anfleben.

D 2

D des

O des glücklichen Vorbengehens!  
 O selige Reiß! Geh vorbey; so wirst  
 du den Unerschaffenen antreffen:  
 geh vorüber / so wirst du Ruh finden:  
 schlage dich durch die wandelbahre  
 Geschöpff / so wirst du in des Schöpfers  
 unveränderlichen Unbewögligkeit  
 sanfftlich rasten. Setz alles irdisch / und  
 menschliches dran / so wird dir das  
 himmlisch und göttliche zu Theil werden.

Merck allhier: Daß dieses die Ver-  
 neinungs Betrachtung / oder Bes-  
 schawung Gottes seye / wo von  
 Augustinus in seinen einsamen Gespräch  
 c. 3 I. n. 3. meldet.

### Achte Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein Seuffzer  
 zum Himmel.

Wo ist das Herz? wo das  
 Aug? Wo / sag ich / ist die An-  
 müthung des Herzen / wo die Augen der  
 Gedanken: Die Liebe seuffzet zum Him-  
 mel / weil im Himmel ihr Schatz ist: sie  
 erhibt zum Himmel ihre Begierden /  
 indem